

LORSCH *aktuell*

SPD

Herausgeber: SPD-Ortsverein Lorsch

Juli 2017

Liebe Lorschnerinnen, liebe Lorschner,

wenige Wochen vor der Bundestagswahl ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Die SPD-Bundestagsfraktion konnte vieles für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichen – auch wenn wir es häufig unserem Koalitionspartner CDU/CSU in harten Verhandlungen abringen mussten. Dazu gehört vor allem der Mindestlohn, für den die SPD viele Jahre gekämpft hat und der ein voller Erfolg ist.

Wir haben auch dafür gesorgt, dass der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen in den Betrieben ein Ende findet. Mit der Reform der Betriebsrenten werden zukünftig viel mehr Arbeitnehmer von dieser Form der Altersvorsorge profitieren. Und wer zukünftig auf eine Erwerbsminderungsrente angewiesen ist, wird deutlich mehr in der Tasche haben.

Es ist uns auch gelungen, etwas gegen die Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen zu unternehmen. Beschäftigte werden zukünftig überprüfen können, ob sie schlechter bezahlt werden als ihre Kollegen. All dies sind Erfolge sozialdemokratischer Politik!

Es ärgert mich aber gewaltig, dass die Union die Umsetzung anderer wichtiger Projekte blockiert hat, bei denen es um die Interessen von Frauen und Geringverdienern geht. Wir hatten eine Mindestrente für Geringverdiener vereinbart, die ihr Leben lang in die Rentenkasse eingezahlt haben. Es ist für uns eine grundlegende Frage der Gerechtigkeit, dass ihre Rente höher ist als die Grundsicherung.

Dies ist ebenso am Widerstand der Union gescheitert wie das Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit, das



ein ganz wichtiger Beitrag für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie wäre. Auch unsere Forderung, dass Arbeitsverträge nur noch mit einem triftigen Grund befristet werden dürfen, war mit der Union nicht umzusetzen. Die SPD wird sich daher weiter mit Nachdruck dafür einsetzen, dass diese wichtigen Vorhaben Realität werden.

Deswegen geht es bei der Bundestagswahl am 24. September

um viel: Nur mit einer starken SPD wird es soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt in Deutschland geben!

Ihre

Christine Lambrecht

Lorschs Zukunft gestalten

Am 24. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Wir, die Lorscher SPD, möchten Ihnen in den nächsten Wochen die Ziele der SPD näherbringen. In den nächsten vier Jahren will die SPD eine Politik machen, die die Lasten gerechter verteilt. Unsere Bundestagskandidatin Christine Lambrecht und der Kanzlerkandidat Martin Schulz werden ihr Bestes dazu tun.

Wir vergessen aber auch nicht die Lorscher Themen. Lorsch gehört seit Jahren zu den aufstrebenden Gemeinden im Kreis Bergstraße. Durch seine verkehrsgünstige und landschaftlich herausragende Lage hat sich unsere Stadt zu einem Magnet für Wohnungs- und Häusersuchende entwickelt. Die Grundlage hierfür wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch die Ausweisung von neuen Baugebieten gelegt.

Neue Baugebiete auf der grünen Wiese wird es in naher Zukunft nicht geben können. Aber die Umwidmung von Gewerbeflächen in Wohngebiete – wie kürzlich beim ehemaligen Auto-Blust-Gelände oder im Bereich östlich der Seehofstraße – werden neue Mitbürger nach Lorsch bringen.

Die soziale Infrastruktur (Schule, Kindergarten, Sportanlagen, kulturelle Einrichtungen...) wurde in Lorsch leider nicht so entwickelt, wie es dem Zuwachs an Bürgern entsprochen hätte. Nun sind die Politiker in Lorsch dringend gefragt, das soziale Umfeld für unsere wachsende Stadt zu schaffen.

Hier besteht ein enormer Nachholbedarf, und ein weiteres Verschieben von Projekten darf es nicht geben.

Aus Sicht der Lorscher SPD müssen zeitnah dringend realisiert werden

- die neue DRK-Unterkunft
- der Bau eines weiteren Kindergartens
- der Neubau der Mehrfeldhalle im Ehlried
- die Sanierung oder den Neubau der Nibelungenhalle
- die Sanierung von Lorscher Straßen und die Entscheidung über gerechtere Straßenbeiträge
- die Lösung des Parkplatzproblems rund um das Klostergelände.

Jetzt steht aber erst einmal die Bundestagswahl an. Also gehen Sie am 24. September zur Wahl und ich würde mich besonders freuen, wenn Sie Ihre Stimme der SPD geben würden.

Ihre
Brigitte Sander

Schon lange fällig: Neue DRK Unterkunft

Seit vielen Jahren wird über ein neues Zuhause für das Lorscher DRK gesprochen. Seitdem die Feuerwehr ihr neues Quartier in der Nibelungenstraße bezogen hatte, ist es notwendig geworden, dass auch das DRK umziehen muss. Sonst kann das alte Feuerwehrgelände nicht mугenutzt werden und blockiert die Stadtentwicklung erheblich.

2017 sind endlich Mittel für einen DRK-Neubau im städtischen Haushalt eingeplant, und es könnte gebaut werden.

Als neues Gelände bietet sich ein stadteigenes Grundstück in der Dieterswiese hinter dem Aldi an. Hier muss endlich den Stadtverordneten vom Bürgermeister bzw. vom Magistrat eine Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden. Oder soll in 2017 wieder nichts passieren, obwohl Geld dafür vorhanden wäre? Warum klappt es denn diesbezüglich nicht und wieder nicht? Wer bremst und warum?

Die Entscheidung zum DRK hätte darüber hinaus auch eine Bedeutung für den neuen Kindergarten.

Die Neubauten von DRK und Kindergarten könnten beide auf dem Gelände in der Dieterswiese realisiert werden.



**WIR MÜSSEN FÜR
MEHR SOZIALE
GERECHTIGKEIT
KÄMPFEN**

JETZT IN DIE SPD

nnLorsch

SPD

Überfällig, weil absehbar: Der Bau eines neuen Kindergartens

Eine Kindergarten-Notgruppe im alten Straßenbaudepot zeigt, wie dringend neue Kindergartenplätze in Lorsch benötigt werden.

Auch die Erweiterung des Kindergartens in der Viehweide wird nicht ausreichen, um allen Kindern einen Platz in einer regulären Einrichtung anbieten zu können.

Dringend muss noch in diesem Jahr ein Platz für einen weiteren Standort gefunden werden und die Planung muss beginnen. Ein Nachtragshaushalt muss aufgestellt werden, denn es ist nicht genug Geld für eine Planung 2017 vorhanden.

Neben der Dieterswiese hat die SPD als einen möglichen Standort im Süden unserer Stadt auf dem weitreichenden Gelände der Werner-von-Siemens-Schule ins Gespräch gebracht. Bei der Auswahl des Standorts ist es auch wichtig, die Aktivitäten des Mütterzentrums mit einzubeziehen. Das Mütterzentrum benötigt auch etwas Neues, denn sie sind ja auch auf dem alten Feuerwehrgelände und dieses soll ja

bald anders genutzt werden.

Der neue Kindergarten muss natürlich auch finanziert werden. Hier ist es nach Auffassung der Lorsch SPD nötig, mit anderen Trägern ins Gespräch zu kommen. Bereitschaft ist von dieser Seite hierzu vorhanden. Dadurch könnte der Lorsch Haushalt entlastet und eventuell könnten auch höhere Zuschüsse generiert werden.

Die erfreuliche Entwicklung der Lorsch Bevölkerung, der Zahl der Kindergartenkinder, wird natürlich auch die Anzahl der Grundschul Kinder in die Höhe treiben. Auf dem Wingertsberg ist oder wird es schon jetzt eng. Hier wird die Lorsch SPD auf Kreisebene aktiv werden, um zügig eine Planung für eine Erweiterung der Wingertsbergschule oder einen Neubau einer zweiten Grundschule in Angriff zu nehmen.

Mehr Raum für Grundschüler wird nicht nur durch die steigende Anzahl der Schüler benötigt, auch für die immer mehr gewünschte Betreuung der Kinder am Nachmittag.

Ärgernis: Einfahrt Penny-Markt

Seit Jahren ist die Ein- und Ausfahrt zum Penny-Markt ein verkehrstechnisches Ärgernis. Die SPD hat seit Jahren darauf hingewiesen. Einfache Pläne zur Verbesserung liegen im Stadthaus, Geld zur Verbesserung steht im Lorsch Haushalt.

Was ist bisher geschehen? Nichts!

Was wird geschehen? Nichts, denn die Stadtverordneten wurden informiert: Nur die SPD sieht hier ein Problem.

So schätzt also der Magistrat seine Bürger ein!

Schreiben Sie uns, wenn auch Sie die derzeitige Situation für ein Problem halten - info@spd-lorsch.de

Über-über-fällig! Mehrfeldhalle im Ehlried

Dem Lorsch Handball sind zu enge Grenzen gesetzt mangels Hallenplatzes. Und anderen Sportarten wie Basket- oder Volleyball können vereinsmäßig überhaupt nicht praktiziert werden.

Seit vielen Jahren wird über den Bau einer neuen Mehrfeldhalle im Ehlried gesprochen, Pläne liegen sogar seit fast einem Jahr auf dem Tisch, doch in die richtige Planung ist man immer noch nicht eingestiegen. Der Bedarf an Zusatzeinrichtungen wie WC, Tribüne oder einem Foyer soll noch einmal überprüft werden. Wieder wird ein Jahr erwartet werden. Zum Unwohl der sportlich notwendigen Infrastruktur.

Warum wird die TV nicht gleichbehandelt wie die Olympia? Natürlich war die städtische Investition zum Neubau des Olympiageländes hocheffektiv, weil nötig vor allem für die Leichtathleten. Aber warum

geht es nicht für die TV gleichermaßen schnell zur Sache?

Der Bau der Halle muss endlich in Angriff genommen werden und dabei muss aus Sicht der SPD der Stadt klar sein, dass der überwiegende Teil der Kosten, wie z.B. die

Errichtung der Halle mit Infrastruktur, von der Stadt zu tragen ist und getragen wird.

Immer wieder zu erzählen, der Verein müsse sich stärker beteiligen, sind letztendlich unsachliche Worte - siehe Olympia-Gelände oder DRK.



Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Lorsch, vertreten durch die Vorsitzende Brigitte Sander,

Magnolienstr. 25, 64653 Lorsch, E-Mail: info@spd-lorsch.de, Internet: www.spd-lorsch.de, Copyright © 2017: SPD-Ortsverein Lorsch

Christine Lambrecht: Was mich motiviert?

Die Vision einer gerechteren und sozialeren Gesellschaft.



Frau Lambrecht, seit 19 Jahren vertreten Sie die SPD im Bundestag. Wie ist ihre persönliche Bilanz?

Ich mache Politik, um zu gestalten und Missstände zu beseitigen. Mein Anspruch ist es, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. In dieser Legislaturperiode haben wir als Motor der großen Koalition sehr viel erreicht: Mindestlohn, Frauenquote, Besserstellung von Alleinerziehenden, Mietpreisbremse, Bekämpfung des Missbrauchs von Zeitarbeit, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die SPD hat viele Neumitglieder. Gerade junge Menschen sind eingetreten. Warum?

Die SPD tritt für Fortschritt und eine moderne Gesellschaft ein. Das spricht junge Menschen an. Zudem haben wir mit Martin Schulz einen Kandidaten, der wie kein anderer für

ein starkes Europa steht. Die junge Generation kennt nur offene Grenzen und weiß, wie wichtig Europa für ihre persönlichen Chancen im Bereich Ausbildung und Arbeitsmarkt ist. Hier haben wir klare Positionen und ein klares Bekenntnis für Europa.

Martin Schulz will die Wahl gewinnen. Sie auch. Ist das zu dick aufgetragen?

Nein, überhaupt nicht. Bei Merkel und der Union ist die Luft raus. Martin Schulz verkörpert den Aufbruch in eine neue, soziale und sichere Zukunft. Ich bin der Überzeugung, dass wir mit unserer Programmatik den Nerv treffen und die Menschen uns unterstützen werden. Wir dürfen uns nur nicht beirren lassen von denen, die meinen, Gerechtigkeit sei nicht das zentrale Thema. Auch wenn viele Menschen mit ihrer Lebenssituation zufrieden sind, fragen sie sich, wie es in ihrem und dem Leben ihrer Kinder weitergeht. Genau diese Fragen greifen wir auf und werden bei der Bundestagswahl unsere Antworten zur Abstimmung stellen.

Wofür steht die SPD denn nun konkret?

Bildung muss kostenlos sein, von der Kita bis zum Meister- oder Studienabschluss. Das ist für uns ganz wesentlich. Zudem werden wir die Parität bei den Krankenkassenbeiträgen wiederherstellen und die grundlose Befristung bei Arbeitsverhältnissen abschaffen. Mit uns wird auch das Eintrittsalter zur Rente nicht weiter steigen! Zudem möchten wir, dass die Rente auf

dem heutigen Niveau stabilisiert wird, ohne dass die Beiträge über 22 Prozent steigen. Das heißt: eine gute, verlässliche Rente, ohne die jüngere Generation zu belasten.

Der Wahlkampf läuft jetzt so richtig an. Freuen sie sich darauf?

Ein Bundestagswahlkampf ist immer etwas Besonderes. Politik erhält eine ganz andere Aufmerksamkeit als zu anderen Zeiten. Die Menschen sind in dieser Zeit besonders ansprechbar. Wir werden viele Hausbesuche machen und mit den Bürgerinnen und Bürgern konkret vor Ort reden. Das macht Spaß, ist aber auch anstrengend. Da muss dann auch ein bisschen Zeit zur Entspannung gesucht werden, bei einem spannenden Krimi oder einem guten Essen.

Was essen Sie am liebsten?

Ich koche sehr gerne selbst, auch wenn dafür im Wahlkampf wenig Zeit ist. Ich bin gegenüber allen Esskulturen dieser Welt sehr aufgeschlossen. Die Italienische Küche liegt mir aber besonders am Herzen und natürlich auch die heimische, bodenständige Hessische Küche. Der Lampertheimer Spargel zum Beispiel ist unübertroffen. Gutes Essen mit regionalen Produkten ist mir sehr wichtig. Deshalb wird es auch dieses Jahr wieder ein Rezeptbuch von mir geben. Mit tollen Rezepten kulinarischer und natürlich politischer Art. Wir haben die besseren Rezepte. Das steht fest.

Danke, Frau Lambrecht für dieses Interview.

Nichts zu danken. Zu informieren und Auskunft zu geben – das ist ein Teil meiner Pflichten.

Brennpunkt: Steuern, Renten und was Sie sonst noch wissen wollen.

**Christine Lambrecht MdB
im Gespräch mit den Lorsch Bürgerinnen und Bürgern**

lorsch

SPD

Am 12. Juli 2017 um 19:30 Uhr im Back- und Brauhaus, Lorsch